



Frauenzimmer sind folgende.

Demoiselle Margarette Kaiser von München in Bayern gebürtig, im Jahr 1760 debütierte zum erstenmal in ihrer Vaterstadt im Jahr 1777 auf dem Kurfürstlichen Nationaltheater als Sylvie in der Oper — das Fischer mädchen. — Nach Absterben des durchlauchtigsten Kurfürsten Maximilian hat sie sich vom Theater entfernt, bis sie im Jahr 1779 auf das fürstlich Thurn = Taxische Theater nach Regensburg verschrieben wurde. Im Jahr 1781 kehrte sie wieder nach

Mün-

München zurück auf das Kurfürstliche
Rationalhoftheater. Im Jahr 1783 en-
gagierte sie sich zur Gesellschaft des Herrn
Schikaneder und Kumpf nach Preßburg,
blieb und reiste dann immer mit dieser
Gesellschaft, und kam endlich nach der
Trennung zu Wien auf das hochgräflich
Erdödy'sche Operntheater nach Preßburg
mit Herrn Kumpf zurück, wo sie alle erste
Rollen spielt.

Demoiselle Antonie Hofmann geboren 1765 zu Stein in Oberösterreich; debütierte zu Brünn 1784 als Dorina in der Oper — Wenn sich zweien zanken, freut sich der dritte — unter der Direktion des Herrn Waizhofer. Im 1785ger Jahr kam sie auf das hochgräf. Theater nach Preßburg unter die Direktion des Herrn Kumpf, und debütierte als Belise in — König Theodor. Spielt eifersüchtige Liebhaberinnen und rasche Rollen.

Demoiselle Marianne Sabl — gebürtig aus Moosburg in Bayern im Jahr 1766. Debütierte im Jahr 1785 auf dem hochgräflichen Operntheater zu Preßburg als Karoline in der Oper — Der eifersüchtige Alte. — Spielt junge Liebhaberinnen; und hat sich als Anfängerin unter der weisen Leitung des Herrn Direktor Kumpf so sehr perfektionirt, daß sie schon wirklich erste Rollen mit allgemeiner Zufriedenheit der gnädigsten Herrschaft spielt.

Madame Josephe Wiser, ehemalige
 Demoiselle Ubeck, gebürtig aus Waring
 nächst Wien im Jahr 1760 den 3. De-
 zember, debütierte im Jahr 1776 zuerst
 auf dem fürstlich = Auerspergischen Thea-
 ter zu Wien als Milchmädchen; reis-
 te 1777 nach Preßburg zu Madame
 Schmallbögger, trat in der Oper — Fras-
 katana — als Lisette auf. Gieng 1778
 nach Prag zu Herrn Wahr und debü-
 tierte als Mannine in der Oper — die
 verfolgte Unbekannte. Von da 1783
 kam sie nach Grätz in Steuermark zu
 Herrn Roussel und spielte zum erstenmal
 die Casandra aus der Oper — Die Philo-
 sophen nach der Mode. 1784 kam sie
 nach Preßburg zu Herrn Schifaneder
 und Kumpf, und erschien auf dem Thea-
 ter

ter als Lisette in der Oper — Die Schule
der Eifersüchtigen. Im Jahr 1785 en-
gagirte sie Herr Kumpf nach der Trennung
der Gesellschaft zu Wien, auf das gräf-
liche Operntheater nach Preßburg, wo
sie in der Rolle der Lauretta aus der
Oper — die glücklichen Reisenden —
zum erstenmal auftrat. — Sie spielt
Soubretten und andere neckische Rollen.

Demoiselle Juliane Ulich von Meissen
aus Sachsen gebürtig; ist vom kaiserl.
königl. deutschen Operntheater hieher
übergegangen. Sie wählte als Auftritts-
rolle die Rosalie aus — Doktor und Apo-
theker.

Herr Häbsch und Demoiselle Hofmann haben bey Eröffnung des neuen Theaters zu Ofen sich mit höheren Aussichten für die Zukunft gesichert, und folglich das gräfliche Theater quittirt. Sie sind auch wirklich eher entlassen worden, als sie der normalmäßige Kontrakt berechtigt hätte, um ihnen in ihrem ferneren Glücke keineswegs hinderlich zu seyn. — Statt diesen engagirte Herr Kumpf Herrn Joseph Rotter; und Herrn Johann Georg Mayr, für die Bakrollen des abgegangenen Herrn Häbsch; Demoiselle Katharina Schröfl aber an den Platz der Demoiselle Hofmann. — Herr Rotter hat schon wirklich in der Rolle des Thadeo aus — König Theodor — debütirt; Herr Mayr aber und Demoiselle Schröfl, die aus

München hieher verschrieben sind, werden
nächstens sich in Opern produciren. Be-
weise ihrer Singkunst haben sie auf Ver-
langen Sr. Excellenz schon etlichemal
theils privat, theils öffentlich mit allge-
meinem Applaus abgelegt. — Was sich
auf künftigen Aschermittwoch abändert,
wird auch auf den künftigen Almanach
vorbehalten.
